

Inhalt

Vorwort | 11

1. Einleitung | 13

Aufbau der Studie | 14

2. Entwicklung der Fragestellung | 17

2.1 Ausgangslage: Die Geschichte davor | 17

2.1.1 Erzählungen aus 1001 Nacht | 19

2.1.2 Rafik Schami: Erzähler der Nacht | 20

2.1.3 Alex Haley: Roots | 21

2.1.4 Forschungsstand –
oder was sagt die wissenschaftliche Literatur? | 23

2.2 Dekulturalisierung – eine Begriffsklärung | 24

2.2.1 Dekulturation | 24

2.2.2 Von Dekulturation zu Dekulturalisierung | 27

2.2.3 Dekulturalisierung, Rassismus und Othering | 28

2.3 Prozesse der Dekulturalisierung als Rahmen der Studie | 32

3. Wahl des Forschungsfeldes | 37

3.1 Akuter dekulturativer Prozess | 38

3.1.1 Geschichte und Geschichtsschreibung im Spannungsfeld
dekulturativer Prozesse | 38

3.1.2 Zionismus, Kolonialismus und Othering | 40

3.1.3 Die Kolonialisierung Palästinas – eine Rekonstruktion | 44

3.1.4 Ethnische Säuberung 1947/48 | 47

3.1.5 Palästinensische Flüchtlinge | 53

3.2 Vorhandensein einer positiv konnotierten
mündlichen Überlieferung | 77

3.2.1 Palästinensische mündliche Überlieferung:
Zwischen Oral Tradition und Oral History | 77

3.2.2 Oral History als Historiographie? | 80

3.2.3 Oral History Projekte als Manipulation? | 84

3.2.4 Mündlichkeit in der vorliegenden Arbeit | 86

- 3.3 Faktor Forschende | 87
 - 3.3.1 Ressourcen und Voraussetzungen der Forscherin | 87
 - 3.3.2 Fragen der Positionierung | 88
 - 3.3.3 Haltung der Forscherin: Forschen als Lernen | 90
- 4. Forschungsmethodologie | 93**
 - 4.1 Reflexive Grounded Theory Methodologie nach Breuer | 94
 - 4.1.2 Leitbegriffe der GTM | 98
 - 4.1.3 Verfahrensweisen und Werkzeuge in der Arbeit nach GTM | 101
 - 4.1.4 Qualität in der GTM | 105
 - 4.2 RGTM in dieser Arbeit | 109
 - 4.2.1 Arbeitsweise nach RGTM – Passung als Ermöglichung | 109
 - 4.2.2 Forschen im Rahmen dekulturativer Prozesse –
Herausforderungen, ethische Implikationen und Besonderheiten | 112
 - 4.2.3 Datenerhebung nach RGTM | 114
 - 4.3 Die Arbeit im Feld –
Bedingungen, Resonanzen und Störungen | 116
 - 4.3.1 Jordanien | 117
 - 4.3.2 Palästina | 132
 - 4.3.3 Israel | 142
 - 4.4 Gesamteindruck und Fazit | 147
- 5. Auswertung nach Grounded Theory –
Die Arbeit mit den Daten | 151**
 - 5.1 Verschriftlichung und Transkription | 151
 - 5.2 Forschen mit und in mehreren Sprachen | 153
 - 5.3 Die Arbeit an Begriffen – Arbeit mit Sprache | 157
 - 5.3.1 Genealogie der Kernkategorie | 157
 - 5.3.2 Konzeptualisierungen der Akteur_innen: Linguistische Hinweise | 161
 - 5.4 Metaphorische Konzepte in den Daten | 163
 - 5.4.1 Daten als Anlass – theoretisches Sampling als Fährtenlesen | 163
 - 5.4.2 Riwājah – Überlieferung auf Arabisch | 166
 - 5.5 Umkehrung von Figur und Grund: Inversion | 172

6. Oralität und Überlieferung | 175

6.1 Oralität in Palästina | 176

6.1.1 Oralität vor 1948 | 177

6.1.2 Oralität nach 1948 – Orte und Anlässe | 179

6.1.3 Erweiterung auf andere Medien | 183

6.1.4 Fazit | 185

6.2 Warum überhaupt überliefern? Parameter einer Praxis | 185

6.2.1 Religiöse Bezüge und ihre Implikationen | 185

6.2.2 Überlieferung als anvertrautes Gut – Amānah | 189

6.2.3 Überlieferung und Zeugenschaft | 191

6.3 Überlieferung als Weiter-Gabe | 191

6.4 Weiter-Gabe und Verlust | 194

6.4.1 Weiter-Gabe als Wieder-Holung | 197

6.4.2 Verlust als Diebstahl – Wieder-Holung als Rück-Nahme | 201

6.4.3 Rück-Nahme als Rück-Gabe | 202

6.4.4 Rück-Gabe als Ermöglichung der Weiter-Gabe | 205

6.5 Erzählung als eigenständige Form der Überlieferung | 206

6.6 Erzählen als konstitutive Tätigkeit | 212

6.6.1 Erzählung als Auftrag und Verantwortung | 215

6.6.2 Zum Erzählen befähigen | 220

6.7 Konzeptualisierungen der Erzähltätigkeit im Feld | 224

6.7.1 Kette als Sinnbild

für die menschenzentrierte Verbundenheit über die Zeit | 224

6.7.2 Pflanzen als arđ(erd-)zentrierte Verbundenheit über den Ort | 230

6.7.3 Gegenseitige Hervorbringung von Mensch und Arđ(Erde) | 233

6.7.4 Inversion als Ermöglichung von Beziehung | 236

7. Zeit-Raum-Erzählung | 239

7.1 Erzählung und Zeit | 239

7.1.1 Zeitliche Parameter | 241

7.1.2 Umkehrung | 243

7.1.3 1948: Zentrum mit Sogwirkung | 246

7.1.4 Prophezeiung als zeitlicher Fluchtpunkt | 248

- 7.2 Erzählung und Arđ(Erde) | 250
 - 7.2.1 Räumliche Parameter | 252
 - 7.2.2 Die Genealogie des Arđ(Erde) | 253
 - 7.2.3 Das Arđ(Erde) als Bewegungs- und Erfahrungsraum –
erzählte Performanz als doppelte Aneignung | 254
 - 7.2.4 Der Ort wandelt sich | 257
- 7.3 Inversion als den Akteur_innen vertrauter Vorgang | 260
- 7.4 Erzählung als Herstellung eines Bildes | 263
 - 7.4.1 „Ein Bild ins Gedächtnis malen“ | 263
 - 7.4.2 Mawqif – Leibliche Dimensionen des vermittelten Bildes | 264
- 7.5 Verschiedene Bilder | 270
 - 7.5.1 Verlorene Bilder: Der materielle Verlust | 270
 - 7.5.2 Standbilder: Den Verlust markieren | 272
 - 7.5.3 Wieder-Holbare Bilder | 274
- 7.6 Das Déjà-vu: Umkehrung auf der Ebene der Anschauung | 279
 - 7.6.1 Das Déjà-vu als Annäherung und Wieder-Sehen | 279
 - 7.6.2 Das Déjà-vu umkehren: Sehnsucht nach dem Ort | 284
 - 7.6.3 Das Déjà-vu fürchten: Angst vor der Begegnung mit dem Ort | 288
- 8. Erzählung und 'Arđ(Darbietung) –
Wissen, wie man lebt | 295**
 - 8.1 Genealogie des 'Arđ(Darbietung) | 295
 - 8.1.1 Zugehörigkeit und Teilhabe | 297
 - 8.1.2 Erfahrungswirklichkeiten und Erziehung | 299
 - 8.1.3 Emotionalität, Detailreichtum und Performanz | 303
 - 8.2 Erzählung und Wissen | 306
 - 8.2.1 Anders wissen | 307
 - 8.2.2 Mehr sehen | 309
 - 8.3 Wirklichkeiten – Situationsspezifische Relevanzen
für das eigene Leben | 316
 - 8.3.1 Intimes Wissen | 317
 - 8.3.2 Wissen organisieren – zielgerichtet und zweckgebunden | 319
 - 8.4 Prozesshaftigkeit als Wesensmerkmal | 320
 - 8.4.1 Erzählung und Veränderung | 320

- 8.4.2 Veränderung und Lernen | 322
- 8.4.3 Lernen unter dekulturativen Bedingungen –
„eine persönliche Anstrengung“ | 324
- 8.4.4 Den Unterschied markieren – Othering anders gedacht | 326
- 8.4.5 Erzählung und Lernen – Lernen an und durch Performanz | 328
- 8.4.6 Erzählung und Beziehung – Lernen in und an Beziehung | 329

9. Erzählung und Ritual | 337

- 9.1 Rituale und Ritualisierungen im Forschungsgeschehen | 338

- 9.2 Ritualisierungen und rituelle Sequenzen –
Raum für erzieherische Prozesse | 343
 - 9.2.1 Trennung aufheben – Den Kreis schließen | 345
 - 9.2.2 Im Spannungsfeld entgegengesetzter Ritualisierungen | 348
 - 9.2.3 Ritual und die Entstehung von Neuem | 354

- 9.3 Weiter-Gabe und Transformation | 355
 - 9.3.1 Zochrot – eine Idee im Entwicklungsprozess | 357
 - 9.3.2 Study-Tours: Ablauf, Implikationen, Resonanzen | 362
 - 9.3.3 Inversion als Voraussetzung und Ermöglichung | 372
 - 9.3.4 Aus dem Rahmen – Übergangs- und Übungsräume | 375
 - 9.3.5 Return-Workshops: Das Gemeinsam-Mögliche ausprobieren | 382

10. Inversion revisited – Othering umgekehrt | 389

Fazit | 389

Glossar | 401

DMG Lautschrift | 402

Literatur | 403

Film | 420

Online-Enzyklopädien | 421

Abkürzungsverzeichnis | 422

Abbildungsverzeichnis | 423

Transkriptionsverzeichnis | 424

Danksagung | 425

